

Deutsche Meisterschaften: Geschwister Beier und Hermann im Fokus

Dortmunder Eistanz-Duell garantiert große Spannung

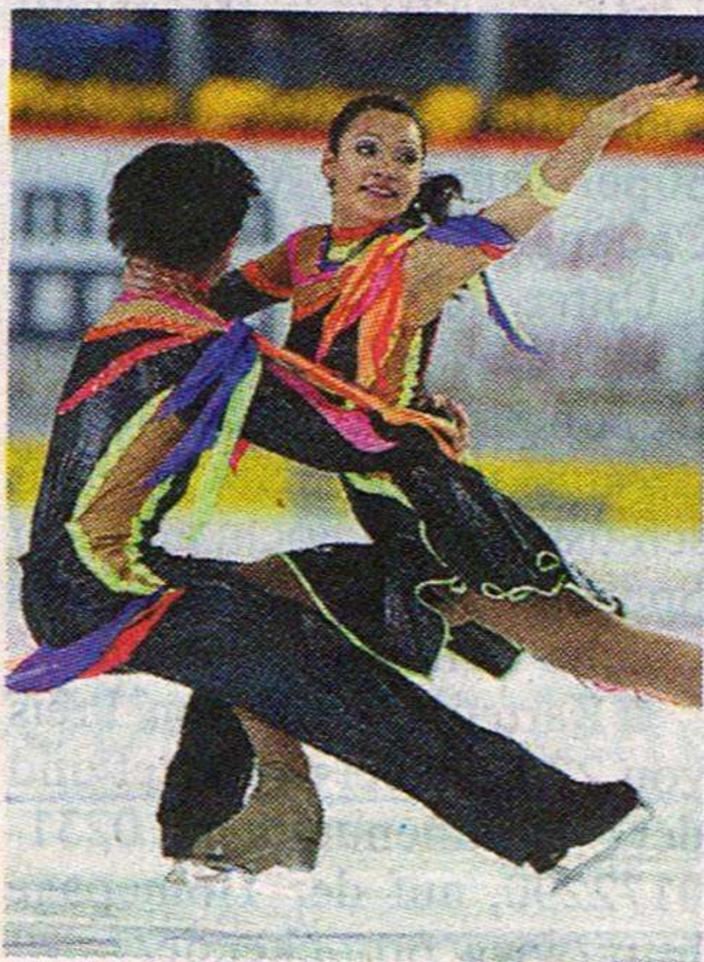
Bei den von heute bis zum Sonntag in Mannheim stattfindenden Deutschen Meisterschaften im Eiskunstlaufen und Eistanz sind auch Dortmunds Sportler gut vertreten.

Einiges erwarten darf man von Christina und William Beier vom TSC Eintracht. Die in Berlin trainierenden Eistanz-Geschwister haben in dieser Saison sportlich wieder zueinander gefunden und bei allen von ihnen gelaufenen internationalen Wettbewerben die geforderte Olympianorm übertroffen. Damit gehen sie mit guten Aussichten auf ihren vierten nationalen Titel an den Start. Stark ansteigende Form zeigen aber auch die amtierenden Deutschen Eistanzmeister Carolina und Daniel Hermann vom ERC Westfalen, die sich am letzten Wochenende in Zagreb in einen gut besetzten Wettbewerb den vierten Platz sicherten. Auch sie übertrafen hinsichtlich der erreichten Punkte die Olympianorm. Für Spannung ist damit gesorgt.

In der Damen-Meisterklasse startet Isabel Drescher für

den TSC. Auch sie trainiert seit einigen Monaten in Berlin. Die Vizemeisterin von 2008 hofft nach Umzugsstress und Schulwechsel auf ein gutes Abschneiden. Die Qualifikationshürde für die Olympia hat die 15-jährige nicht geschafft. Dies ist mit Sarah Hecken aus Mannheim bisher nur einer deutschen Läuferin gelungen.

Bei den Junioren-Paaren kann mit den Titelverteidigern Juliana Gurdzhi/Alexander



Peilen ihren vierten DM-Titel an: Christina und William Beier.

Völler nur ein TSC-Duo antreten. Das neu formierte Paar Jacqueline Gaidecka/Andreas Müller musste verletzungsbedingt passen. Juliana und Alexander fahrten nach ihrem beachtlichen zweiten Platz bei der international besetzten NRW-Trophy gut vorbereitet nach Mannheim.

Für das TSC-Eistanzpaar Kathrin Häuser/Sevan Lerche ist es die erste Deutschen Meisterschaft bei den Junioren. Nach ihrem Titelgewinn beim Nachwuchs wollen sie sich nun in dieser stark besetzten Klasse etablieren. Die Vorbereitung war allerdings denkbar ungünstig. Das Paar musste einen Wettbewerb in Lyon abbrechen, da sich Sevan eine Knieverletzung zugezogen hatte. Seit gut einer Woche sind beide aber wieder im Training. Für die Nachwuchs-Eistanzer Nathalie Rehfeldt (ERC)/Selim Van Winssen geht es bei ihrem Debüt in der Meisterschafts-Klasse darum, einen guten Wettbewerb in einem Feld von zehn gemeldeten Paaren zu laufen.